



### **Liebe/r Max Mustermann,**

In Burkina Faso sind Märkte, Busstationen, Zughaltestellen und Felder übersät von schwarzen, dünnen Plastiktüten. Ziegen, Kühe und Vögel fressen sie und sterben daran. Die Plastiktüten werden natürlich nie völlig abgebaut und es entsteht Mikroplastik. Ein Teil landet schließlich im Grundwasser und verschmutzt die Erde. Nicht zuletzt wurde Mikroplastik sogar im Blut nachgewiesen.



Ein Vortrag von Katrin Rohde war der Startschuss der Aktion "Zero Sachets au Burkina Faso" - Keine Plastiktüten in Burkina Faso. Studierende, Interessierte und die AMPO Familie steckten all ihre Energie in dieses Projekt:

*"Wir planten Fernsehauftritte, Radiointerviews, Aufklärungstermine in Schulen und an der Universität. Ich hatte plötzlich so viele Helfer! Jeden Sonntag zogen wir los, alle mit einem gelben Stirnband, darauf stand der Name Zero Sachet. Wir verabredeten uns zu Hunderten und säuberten Märkte und Busstationen, samt Mundschutz und Handschuhen. Zuerst lachten alle über uns, aber dann, als auch durch die Medien bekannt wurde, wieviel Schaden eine einzige Plastiktüte anrichten konnte, hatten wir plötzlich neue Helfer. Wir brachten den Umweltminister dazu, mit uns einen Sonntagvormittag auf einem Markt zu verbringen – da staunten alle. Wir bauten verschiedene Mülleimer für Plastik und verschenkten sie an Schulen und Universitäten. Wir verschenkten Tausende von Baumwolltaschen, genäht aus alter Bettwäsche in unseren drei Lehrschnidereien. Es dauerte ca. anderthalb Jahre, bis dann das neue Gesetz durchkam: Es durften keine*

*schwarzen Plastiktüten in Burkina Faso mehr hergestellt werden. Sie warb auf großen Plakaten unter dem Namen "Zero Sacht" für das Vermeiden von Plastik."*



Mehrfach hatten wir Sie über Proteste, Terroranschläge oder anfang dieses Jahres über den Putsch des Präsidenten informiert. Leider wurden die Ministerien immer wieder gesperrt und das Land war wie gelähmt, weshalb auch "Zero Sacht" nicht umgesetzt wurde und die Märkte, Felder und Bushaltestellen wieder übersät mit schwarzen, dünnen Plastiktüten sind. Aber Sie kennen Katrin Rohde und AMPO: Managré Nooma - Das Gute geht nie verloren! Letzte Woche ging es wieder los mit den CleanUps. Mehr als 150 Mitarbeiter:innen, Kinder und Jugendliche aus den AMPO-Projekten machten die Straßen in Ouagadougou sauber. Es wurden Plastiktüten, alte Batterien, alte PC-Teile, Kleidung und vieles mehr gesammelt. Der Müll wurde dabei getrennt, um möglichst viel recyceln zu können. Die gesammelten schwarzen Plastiktüten werden an eine staatliche Stelle übergeben, die die Tüten anschließend an eine Weberei liefert.



Dort werden die Plastiktüten zu Fäden verarbeitet, aus denen wiederum Produkte hergestellt werden können. In den Werkstätten von AMPO entstehen aus den schwarzen Fäden Armreifen, die Sie auch in unserer Geschäftsstelle kaufen oder über unserer Webseite bestellen können.



"Zero Sacht" soll in Kooperation mit den AMPO Einrichtungen zwei Mal im Monat stattfinden. Doch die Aktion soll nicht nur im Kreis der AMPO Familie bleiben, sondern auch weitere interessierte und engagierte Personen motivieren, zu helfen. Deshalb werden Zettel an Nachbarn verteilt und vielen Menschen in Ouagadougou von dieser Aktion erzählt. Es ist unglaublich, wie viele Menschen sich schon zusammengefunden haben und hoffentlich noch werden!



### AMPO International e.V.

Blücherstraße 41  
10961 Berlin  
Tel.: +49-30-6416 5504  
Fax: +49-30-6416 5505  
info@ampo-intl.org

Spendenkonto:  
AMPO International e.V.  
GLS Gemeinschaftsbank  
IBAN: DE 80 4306 0967 1038 3287 00  
BIC: GENODEM1GLS

